

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

185 (9.8.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 185.

Freitag den 9. August 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✠ Durlach, 9. Aug. Verfloßene Nacht wurden hier durch die Schutzmannschaft zwei aus der Erziehungsanstalt Flehingen entwichene Zwangszöglinge festgenommen.

✠ Karlsruhe, 8. Aug. Als gestern Nacht ein verheirateter Bierführer von hier beim Schützenhaus die unter seinem Fuhrwerk hängende Laterne anzündete, fuhr ein Automobil in rasendem Tempo vorbei, wodurch die Pferde scheuten und durchgingen. Der Bierführer kam unter sein Fuhrwerk, wurde überfahren und später durch 2 Radfahrer aufgefunden. Der Schwerverletzte wurde mittels Krankenauto nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

✠ Riefeln (Pforzheim), 8. Aug. Das 8 Jahre alte Söhnchen des Postagenten K. Schrotz wurde am Mittwoch im Fabrikkanal der hiesigen Papierfabrik ertrunken aufgefunden.

✠ Kirchardt (Amt Sinsheim), 8. Aug. Hier wurde der Arbeiter Fr. Sinn von hier, der bei einem Gutspächter mit dem Umstellen des Viehs beschäftigt war, von einer Kuh derart auf die Magengegend getreten, daß der Tod eintrat.

✠ Mannheim, 8. Aug. Der 11. Verbandstag bad. Anwaltsgehilfen findet am kommenden Sonntag den 11. August in Mannheim statt. Demselben geht anlässlich des 10jährigen Verbandbestehens am Samstagabend ein Festbankett voraus.

✠ Friedrichsfeld, 8. Aug. Die Ernteaussichten der Kartoffeln und des Tabaks sind, nach den Aussagen von erfahrenen Landwirten zu schließen, sehr günstig. Der Regen in den letzten Tagen ist dem Wachstum der Vegetation sehr zu statten gekommen. Die Halmfrüchte sind trocken eingebracht und liefern einen guten Körnerertrag. Auch die Heu- und Grünfutererträge haben ein günstiges Resultat gezeitigt. Die gute Ernte an Futter macht sich jetzt

durch das Steigen der Fleischpreise bemerkbar, da die Landwirte mit dem Verkauf von Schlachtvieh zurückhalten. Die Begleitererscheinung macht sich besonders beim Einkauf von Schlachtvieh den Metzgern fühlbar.

✠ Eberbach, 8. Aug. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der aus der Zwangserziehungsanstalt entwichene Zögling Gg. Eberhardt verhaftet. Er hat eingestanden, den kürzlich bei der Sägmühle im Müllerschen Sägewerk entstandenen Brand angelegt zu haben und zwar nach seiner Aussage deshalb, um statt wieder in die Erziehungsanstalt, ins Zuchthaus zu kommen, wo es schöner sein soll.

✠ Badenweiler, 8. Aug. Das Großherzogspaar, das sich zurzeit hier aufhält, machte vorgestern einen Ausflug zur Sirniz, von dem es gegen 8 Uhr zurückkehrte.

✠ Fechtlingen a. R., 8. Aug. Am Mittwoch wurde am hiesigen Rheinufer eine männliche Leiche gelandet, welche schon längere Zeit im Wasser gelegen war. Dieselbe wurde als identisch erkannt mit dem bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Mülhausen angestellten Bürobeamten Bucher, welcher vor ungefähr 3 Wochen beim Baden in Reuenburg ertrank. Die Leiche des Verunglückten, welcher der einzige Sohn eines Lehrers aus dem Unterelsaß ist, wurde in ihre Heimat zur Beerdigung überführt.

Deutsches Reich.

Essen, 8. Aug. Der Kaiser ist mit Gefolge im Sonderzuge um 8 Uhr 55 Min. vormittags auf Station Hügel eingetroffen und von Legationsrat Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, dessen Gemahlin, sowie von Erzherzogin Frau Margarete Krupp und Freiherrn von Wilnowski mit Gemahlin empfangen worden. Der Kaiser fuhr zur Villa Hügel, wo er Wohnung nahm. Bald nach der Ankunft daselbst verlieh er dem Legationsrat Dr. Krupp von Bohlen und Halbach den Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers und gleichzeitig der

Frau Berta Krupp von Bohlen und Halbach den Luiseorden zweiter Klasse. Das Wetter ist trübe.

Essen, 8. Aug. Um 10,30 Uhr begaben sich der Kaiser und das Gefolge in Automobilen nach dem Gebäude des bergbaulichen Vereins, wo die Begrüßung durch die Stadtverwaltung erfolgte. Oberbürgermeister Holle wies in seiner Ansprache darauf hin, daß Essen unter der preussischen Regierung emporgehoben sei und schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Kaiserhoch. Der Kaiser dankte in freundlichen Worten und reichte dem Oberbürgermeister wiederholt die Hand. Hierauf fuhr der Kaiser nach dem Hauptverwaltungsgebäude der Firma Krupp, wo im Lichthofe der Festakt begann, zu dem auch Prinz Heinrich von Preußen, der Reichskanzler, die Staatssekretäre, die Minister, die Spitzen der Behörden, die Mitglieder der Familie Krupp, das Direktorium und der Aufsichtsrat der Firma Krupp, Beamte und Vertreter der Arbeiterschaft erschienen waren. Der Festakt im Lichthofe wurde eröffnet durch ein Vorspiel zur Oper Wienzi. Hierauf hielt Freiherr Dr. Krupp von Bohlen und Halbach eine Ansprache, die mit einem Kaiserhoch schloß. Sodann bestieg der Kaiser das Rednerpult und gedachte in längerer Rede der Entwicklung der Firma Krupp im Zusammenhang mit der Entwicklung des Vaterlandes, sowie der Bedeutung der Kruppischen Fabrik nicht nur für die heimische Industrie, sondern auch für das Ausland. Sodann ging der Kaiser auf die vorbildlichen Wohlfahrts- einrichtungen der Firma ein und auf das Verhältnis freundschaftlichen Vertrauens, welches sich zwischen dem Herrscherhause und drei Generationen der Familie Krupp herausgebildet habe. Der Kaiser schloß mit dem Wunsche, daß es dem jetzigen Chef des Werkes gelingen möge, es weiter zu führen getreu den Traditionen des Hauses und zur Ehre des Namens Krupp und zum Wohle des deutschen Vaterlandes.

Feuilleton.

Die Heimat.

Novelle von Misa Werder.

(Schluß.)

8. Kapitel.

Die Sonne war im Untergehen und färbte die leichten Federwölkchen dunkelrot, als der bekannte rauschende Ton des Mühlrades an Stettens Ohr schlug.

Traurigen Blicks schweifte sein Auge über die Lindenallee nach dem Flusse, von dem Flusse nach dem hübschen Gutschaus mit den grünen Läden und den von wildem Jasmin umrahmten blühenden Fenstern.

Der Mühlbach brauste immer wilder — der Wind in den Baumkronen ward immer lauter — jetzt betrat er die Schwelle seiner ersten Heimat — zum ersten Male wieder nach mehr denn einem Jahrzehnt! — er glaubte, seine stolze Asta auf sich zukommen zu sehen, mit den scheidenden Sonnenstrahlen auf ihrem goldenen Haar und einem blühenden Schwert — mit drohender Gebärde ihm entgegenhaltend — doch nein, es war seine Mutter, die mit angstvoll fragendem Blick auf ihn zukam.

„Mutter, ich bin krank — bin müde — bin heimgekommen, um hier bei Euch zu sterben!“ In der nächsten Minute lag er bewusstlos mit dem Kopfe an seiner Mutter Brust. — —

Als er wieder zu sich kam, mußte er sich erst besinnen, was mit ihm geschehen war.

Befremdet sah er sich ringsum in dem kleinen, aber peinlich sauberen Zimmer — plötzlich zuckte es schmerzhaft über sein blaßes Gesicht — er hatte einen hohen Flug gewagt und die Flügel dabei gebrochen — und war heimgekehrt, um Heilung und Frieden hier zu finden — und er würde beides hier finden, das fühlte er.

Die gute Mutter machte es nicht ihm — nein, sich selbst machte sie es zum Vorwurf, ihn je von sich gelassen zu haben; wiederholt nahm der alte Vater seine weiße wohlgepflegte Rechte zwischen seine harten schwieligen Hände und sagte mit bewegter Stimme: „Gott schütze Dich, mein Junge, bin froh, Dich wieder daheim zu haben,“ und Rati war ganz Staunen und Bewunderung für den vornehmen Bruder.

Während der nächsten vierundzwanzig Stunden, während welcher er der großen Schwäche halber noch das Bett hüten mußte, blieb er still und wortkarg; entweder er lag mit geschlossenen Augen da, daß man hätte

meinen mögen, er schlief, wenn sich seiner Brust nicht hin und wieder ein schwerer Seufzer entronnen hätte — oder sein Blick irrte so geistesabwesend in dem kleinen Zimmer umher, daß man ihm wohl ansah, er beschäftigte sich mit ganz anderen Dingen, als die er verständnislos streifte.

Die erste Stunde, die er wieder außer Bett verbrachte, galt Asta.

„Da Sie mir jede mündliche Aussprache verweigerten,“ schrieb er ihr, „richte ich diese Zeilen an Sie, mit der dringenden Bitte — die letzte, die ich in diesem Leben an Sie richte — wenigstens zu lesen, was ich zu meiner Entschuldigung zu sagen habe. — Vor allem: glauben Sie meiner Versicherung — ich habe Sie nie täuschen, nie betrügen wollen. Nur die Angst, wenn Sie von meiner niederen Herkunft erfuhren, wenn Sie wüßten, daß der schlichte Gundorfer Bauernhof meine eigentliche Heimat ist, der einfache Mann, der auf dem Felde arbeitet wie ein Ackerknecht, mein Vater, die freundliche Frau, die Ihnen den Trunk Milch reichte, meine Mutter ist — nur die Angst, das könnte Sie hindern, die Meinen zu werden, hielt mich immer und immer wieder von dem Geständnis zurück — daß meine Angst nicht umsonst gewesen, daß haben Sie mir bewiesen! — Aber nicht Ihnen, nein, mir

Bochum, 8. Aug. Bei einer Schlagwetter-Explosion auf der Zeche Lothringen in Gerthe waren bis 11 Uhr vormittags von 650 eingefahrenen Bergleuten 8 Verletzte geborgen. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt.

Bochum, 8. Aug. Das Unglück auf der Zeche Lothringen ist bedeutend größer, als anfangs angenommen wurde. Bis 4 Uhr nachmittags sind 25 Leichen, die teilweise bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und zusammengetrümmt sind, zu Tage gefördert worden. Es scheint nunmehr sicher, daß die vom Schlagwetter betroffenen beiden Bezirke brennen und daß von den Eingeschlossenen kaum noch einer am Leben ist.

* Bochum, 8. Aug. (Amlich) Bei der Schlagwetter-Explosion auf der Zeche „Lothringen“ sind 103 Bergleute ums Leben gekommen.

* Essen, 8. Aug. Handelsminister Sydow und der Oberpräsident von Westfalen, Prinz von Ratibor und Corvey, haben sich heute nachmittags nach Bochum an die Unglücksstätte begeben.

* Villa Hügel bei Essen, 9. Aug. Der Kaiser hat zur Linderung der ersten Not für die Familien der auf der Zeche Lothringen Verunglückten 15 000 M. gespendet und die Summe dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen überwiesen.

* Berlin, 9. Aug. Unter dem Verdachte des betrügerischen Bankrotts sind gestern die beiden Inhaber der Berliner Fleischwaren- und Wurstfabrik A. Müller in der Neuen Königstraße Rudolf und Max Schmagar verhaftet worden. Es soll sich bei der Firma um eine Unterbilanz von mehreren 100 000 M. handeln.

* Berlin, 9. Aug. Der Wettersturz der letzten Tage und die wolkenbruchartigen Regenmassen haben in der Provinz Posen und in den angrenzenden Gebieten der Provinz Westpreußen die Erntearbeiten bedeutend beeinträchtigt. Große Wetterchäden wurden aus der Schweiz gemeldet. Die Gotthardbahn ist zwischen Maroggia und Melano durch einen Erdrißschuß verschüttet worden. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Selbst muß ich es zum Vorwurf machen, daß ich so feige war, nicht, noch ehe ich um Sie warb, Ihnen offen zu bekennen, daß ich nur ein gemeiner Bauernsohn bin. — Ich bin geheilt von meinem sinnlosen Hochmut — bin jetzt stolz auf meine Angehörigen, die mit ihrem einfachen Sinn eine so edle vornehme Denkweise verbinden. Ich bin für immer zu ihnen zurückgekehrt und hoffe, hier Trost für mein gebrochenes Herz und meine bittere Reue zu finden. Sie aber, Baroneß, sehe ich an, vergeben Sie dem Unglücklichen, der sich nur durch die innigste Liebe, die er für Sie hegt und die ihn bis zu seiner letzten Stunde begleiten wird, zu dem großen Unrecht hinreißt ließ!

Bei seinem ersten Ausgang lockte es Karl unwiderstehlich nach seinem Lieblingsplatz, dem Mühlgraben; da konnte er am besten seine Gedanken sammeln, sich überlegen und entscheiden, wie er am besten begangenes Unrecht sühnen und den Rest seines verpfuschten Lebens erträglich gestalten könnte.

Wie so gern in seiner Jugendzeit, so setzte er sich auch heute unten an den Rand des Rains, dicht an das reißende Wasser und sann und sann, fast die Gegenwart vergessend.

Er hörte nicht die nahenden Schritte, er gewahrte nicht den Schalten, der auf die sonnenbeschienene Wiese fiel — wie es aber in leisem zärtlichen Tone an sein Ohr drang: „Karl! Geliebter Karl!“ — da durchzuckte es ihn schmerzlich und er schlug die Hände vors Gesicht und stöhnte: „O grausames Traumbild — wilst Du mich denn gar nicht verlassen — die Liebe zu Dir macht mich noch wahnsinnig!“

Ein weicher Arm legte sich um ihn. „Karl! Geliebter! Ich bin es ja! So schaue mich doch an!“

Kiel, 8. Aug. Die am 3. August in Eckernförde wegen Spionageverdachts verhafteten und in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingelieferten 5 Engländer wurden heute vormittags wieder auf freien Fuß gesetzt.

* Koblenz, 8. Aug. Die Leiche des Generalsuperintendenten der Rheinprovinz, Vizentiat Rogge, ist nach der Obduktion von der Staatsanwaltschaft zu Limburg freigegeben und nach Koblenz übergeführt worden, wo am Samstag nachmittag die Beisetzung stattfindet.

Türkei.

Konstantinopel, 8. Aug. Der montenegrinische Geschäftsträger Plamenaz erschien auf der Pforte und teilte dem Minister des Aeußern mit, Montenegro habe seine Truppen von Moikawa zurückziehen lassen, bestche aber darauf, den türkischen Truppen die Verantwortlichkeit zuzuschreiben. Montenegro fordere eine Untersuchung, um diese Verantwortlichkeit festzustellen, werde jede Provokation vermeiden und die Truppen aus den genannten Zonen zurückziehen.

Verschiedenes.

— In Spanien brach ein allgemeiner Eisenbahnerausstand aus, der große Verkehrsstörungen im Gefolge hatte.

— Nach einer englischen Statistik befinden sich in Southampton 239 Witwen und 533 Waisen von untergegangenen Angestellten der „Titanic“. Die Zahl der verunglückten Personen, die aus derselben englischen Seestadt stammten, wird mit 535 bezeichnet.

— Der Preuß! In Frankfurt passierte vor einiger Zeit folgendes niedliche Geschehen: Zu einem Hausbesitzer in der Seilerstraße kam kürzlich ein distinguiert aussehender alter Herr und fragte ihn, ob er ihm zwei Zimmer vermieten könnte. Der Hausbesitzer bejahte, obwohl er in der Regel nur ganz kleine Wohnungen vermietet. Der Besucher fragte weiter, ob er auch ein ganzes Stockwerk bekommen könne. Der Hausbesitzer sagte zu mit dem Bemerkten, es würde demnächst eines freigemacht werden können. Nun fragte der ältere Herr, ob der Hausbesitzer eventuell sein ganzes Haus vermieten würde. „Eh, warum nett, wenn ich bezahlt krieh, immer vor nett an en Preuß!“, antwortete dieser. Der Be-

sucher war über die Antwort sehr erstaunt. „Dann werde aus dem Geschäft wohl nichts, denn der Mieter sei allerdings ein „Preuß“, und zwar der preussische Justizfiskus, und er selbst sei der Oberlandesgerichtspräsident Spahn.“ Das Gesicht des Hausbesitzers mag nach dieser Öffnung nicht gerade sehr geistreich ausgesehen haben; er tat naürlich alles, um seinen Fehler wieder gut zu machen, und man erzählt sich, daß der Justizfiskus trotzdem bei ihm mieten wird.

Bereins-Nachrichten.

(:) Durlach, 9. Aug. Anlässlich des XI. oberrhein Kreisturnfestes in Freiburg erhielt die Musterriege der Turngemeinde Durlach mit 29 Teilnehmern eine Auszeichnung 1. Klasse (Kranz, Schleife u. Diplom). Außerdem nahmen 3 Turner am Einzelwertturnen teil und gingen als Sieger im Zwölfkampfs (Kunstturnen) hervor: Heinrich Frieß und Rudolf Armbruster, sowie im Sechskampfs (Volksturnen) Franz Hezler. Beim Empfang am Bahnhofe wurde den 3 Siegern vom Alt-Vorstand Herrn Julius Deder, je ein prachtvoller Blumenstrauß überreicht und erfolgte alsdann ein feierlicher Einzug mit Musik nach dem Lokal, woselbst denselben noch ein Geschenk vonseiten der Lokalwirtin Frau L. Lorenz übergeben wurde. Ehrenmitglied Herr Eduard König ergriff hierauf das Wort und ermahnte die Turner, nicht auf ihre Lorbeeren auszuruhen, sondern unermüdlich weiter zu arbeiten und endigte mit einem „Gut Heil“ auf die Musterriege. Der Turner Karl Kästle überreichte im Auftrag der aktiven Mitglieder dem verdienstvollen 1. Turnwart Herrn Franz Hezler eine prachtvolle Standuhr mit dem Wunsche, daß er noch lange Jahre dem Verein erhalten bleiben möge. So nahm das XI. Kreisturnfest für die Turngemeinde einen ehrenvollen Abschluss und können deren Teilnehmer mit Stolz auf ihre Errungenschaften zurückblicken, wir wünschen, daß der Verein ferner wachse, blühe u. gedeihe. Gut Heil!

:: Durlach, 9. Aug. Um das Interesses für die edle Philatelie noch mehr zu wachen, veranstaltet der Briefmarkensammler Verein Karlsruhe mit seinen hiesigen Mitgliedern am Sonntag (siehe Annonce im heutigen Blatt)

Und er schaute sie an — verständnislos in der ersten Sekunde, in der nächsten aber ward er dunkelrot, seine Augen erglänzten wie im Fieber und aufspringend umklammerte er Astas Hände.

„Asta! Sehe ich recht? Kein Wahngelübde?“

Es bedurfte keiner Antwort — der innige Blick ihrer stahlblauen Augen, so warm, so zärtlich, wie er ihn noch nie gesehen, und der fast leidenschaftliche Druck ihrer weichen Hände sagten ihm genug. Er zog sie an sich und barg ihr schönes Gesicht an seiner Brust.

Wie es gekommen, was geschehen war, ihn aus tiefstem Jammer in höchste Bönne zu versetzen, das sagte er erst ganz allmählich.

„Kannst Du mir verzeihen?“ bat Asta ihn mit flehendem Blick.

„Was hätte ich Dir zu verzeihen?“ gab er zurück, indem seine Hand zärtlich über ihre errötende Wange strich.

„Wir haben uns mißverstanden. Ich irrte, als ich sagte, ich wisse alles. Ich wußte nicht, daß hier Deine Heimat ist; ebenso wenig ahnte ich, daß Kati Deine Schwester; ich dachte mehr —“

„Nun?“ fragte Karl befremdet, als sie stockte.

„Ich wage gar nicht, es zu gestehen,“ beichtete Asta, indem sie die Augen mit ihrer Hand bedeckte; „ich sah, wie Du Kati küßtest und da — da packte mich die Eifersucht und ich — ich zieh Dich der Untreue.“

Eine Minute lang ruhte Stettens Auge mit wehmütigem Blick auf der Geliebten.

„Einem solchen Unmenschen glaubtest Du Deine Liebe geschenkt zu haben? — Arme Asta!“

„Ja, ja,“ lächelte diese in halb vorwurfsvollem Tone, „hättest Du mehr Vertrauen zu

mir gehabt, so wäre uns beiden viel Kummer erspart geblieben.“

„Wer von uns beiden beging denn den gütigen Vertrauensbruch?“ gab Stetten ernst, aber innig zurück, „mir bangte nur vor Deinem Stolze, einer unedlen Handlungsweise hätte ich Dich nie für fähig gehalten.“

„Du hast recht. Verzeih mir nur dies eine Mal! Nie — nie im Leben soll je wieder das geringste Mißtrauen gegen Dich in mir aufsteigen!“

Den Höhepunkt seines Glücks empfand Stetten in der liebenswürdigen Art, in welcher Asta seine Eltern begrüßte.

Seine Mutter küßte sie wiederholt auf die weiche Wange, ergriff mit warmer Herzlichkeit des alten Föhrling beide Hände und bat in wahrhaft kindlichem Tone:

„Um Eures Sohnes willen nehmt mich als Tochter auf in Eurem kleinen Kreise, übertragt Eure Liebe zu ihm auch auf mich — ich verspreche Euch, allezeit eine gute Tochter sein zu wollen — und wir, Kati,“ wandte sie sich zu dieser, „nicht wahr, wir sind uns schon von unserer ersten Bekanntschaft an gut und wollen nun beste Freunde werden!“

Und diese Freundschaft betätigte sich alsbald dadurch, daß die zwei so verschieden und doch gleich schönen Mädchen drei Monate später gleichzeitig in bräutlichem Schmuck vor dem Altar standen.

Tags darauf verkündeten die Zeitungen als Tagesneuigkeit:

Karl Stetten-Föhrling
Asta Stetten-Föhrling geb. Baroneß von Senden
und

Dr. Ernst von Feldern
Kati von Feldern, geb. Föhrling
empfehlen sich als Neuzvermählte.

einen Familienausflug nach hier und weiter. Bei dem abends in der Restauration zum „Bahnhof“ hier stattfindenden Zusammensitzen ist hiesigen Sammlern Gelegenheit geboten, durch Tauschen ihre Sammlung zu bereichern oder durch Beitritt zum Verein Teil zu haben an den ständig stattfindenden Gratis- und sonstigen Verlosungen, sowie an den ständig umlaufenden Auswahlkästen. Da die Philatelie ein ebenso interessanter wie lehrreicher Sport ist, auch einen guten finanziellen Hintergrund hat, können wir den hiesigen Sammlern die Sache nur warm empfehlen.

Sport.

M. Durlach, 9. Aug. Die lokalen leichtathletischen Wettkämpfe des F.C. Germania Durlach, welche am letzten Sonntag zum Austrag kamen, nahmen trotz der glühenden Hitze einen flotten und schönen Verlauf. Es wurden dabei großartige Leistungen erzielt, in manchen Konkurrenzen wurden sogar die Ergebnisse vom vorletzten Sonntag bei Phönix-Karlsruhe übertroffen. Die Resultate sind folgende: 100 m-Schülerlauf: 1. H. Fröhlich, Germania Durlach, 2. E. Knodel, Phönix-Alemannia Karlsruhe, 3. A. Sauter, Phönix-Alemannia Karlsruhe. Kugelstoßen: 1. Max Breunig, F.B. Karlsruhe, 10,75 m, 2. H. Morlock, F.B. Bergausen, 10,13 m, 3. F. Deder, F.C. Mühlburg, 9,66 m. Diskuswerfen: 1. Max Breunig, F.B. Karlsruhe, 33,40 m, 2. A. Geisler, Phönix-Alemannia Karlsruhe, 30,77 m, 3. A. Kittler, Germania Durlach, 28,30 m. 100 m-Seniorkampfen: 1. Aug. Steuble, F.C. Pforzheim, 11,8 Sek., 2. R. Reutlinger, Frantonia

Karlsruhe, 3. J. Müller, F.B. Karlsruhe. 50 m-Juniorlaufen: 1. P. Schmitt, Phönix-Alemannia Karlsruhe, 6 Sek., 2. H. Bellen, F.Bg. 06 Bruchsal, 3. R. Gantter, F.B. Baden-Baden. 800 m-Lauf: 1. E. Stengle, F.B. Baden-Baden, 2. H. Plattner, Phönix-Alemannia Karlsruhe, 3. M. Heller, Phönix-Alemannia Karlsruhe. Schleuderballwerfen: 1. E. Knoth, Phönix-Alemannia Karlsruhe, 43,95 m, 2. Max Breunig, F.B. Karlsruhe, 42,87 m, 3. F. Burst, Germania Durlach, 40,68 m. Dreikampf: 1. W. Heidt, Germania Durlach, 12 Punkte, 2. A. Steuble, 1. F.C. Pforzheim. 400 m-Stafette: 1. Germania Durlach (H. Fröhlich, A. Verch, F. Burst, W. Heidt), 2. Phönix-Alemannia Karlsruhe, 3. Fußballverein Karlsruhe. Weitsprung: 1. A. Finrohr, Phönix-Alemannia Karlsruhe, 6,25 m, 2. M. Breunig, F.B. Karlsruhe, 6,08 m, 3. F. Verch, Germania Durlach, 5,90 m. 200 m-Juniorlauf: 1. R. Gantter, F.B. Baden-Baden, 24,8 Sek., 2. H. Nassig Phönix-Alemannia Karlsruhe, 3. F. Gebhardt, Frantonia Karlsruhe. 1500 m-Lauf: 1. A. Klee, F.B. Baden-Baden, 2. W. Gantter, F.B. Baden-Baden, 3. M. Heller, Phönix-Alemannia Karlsruhe. Tauziehen: 1. Sportfreunde Karlsruhe, 2. Altistenklub Karlsruhe, 3. Athletengesellschaft Karlsruhe. 1500 m-Stafette: 1. F.B. Baden-Baden, 2. F.B. Karlsruhe, 3. Phönix-Alemannia Karlsruhe. Die Germania kann mit dieser gut verlaufenen Veranstaltung zufrieden sein, was bei sämtlichen Teilnehmern auch der Fall war in Bezug auf Ehrenpreise. Es sei auch an dieser Stelle sämtlichen Mitwirkenden, welche keine Kosten und Mühe gescheut haben, das Fest zu einem wirklich schönen zu gestalten, der Dank ausgesprochen. Wir hoffen, daß der Verein öfters derartige interessante Kämpfe vorführt, bei welchen das volle Können der Sportleute zum Ausdruck kommt. Wir wünschen dem Verein ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen!

Stets wenn das Korn zu reifen beginnt, tritt der „Lahrer Hinkende Bote“ seine Wanderung an zu den Deutschen in der Heimat, aber auch zu denen in der Ferne, selbst in jene Länder, wo unsere Stammesgenossen zwischen Fremdvölkern, wenn nicht gar zwischen Wilden leben. Und wo der Hinkende anklopft, wird ihm freundlich aufgetan und so mag auch sein heuriger Gang nicht vergebens sein. Ob er noch der Alte ist, späßig und ernst, unterhaltend und lehrreich, je nach den Gegenständen, womit er sich beschäftigt, mögen seine Freunde beurteilen. Sie werden im Hinkenden einen guten Gesellschafter begrüßen, der mit ihnen allerlei politische Betrachtung anstellt, ihnen heitere und ernste Bilder und Geschichten vorlegt, mit ihnen bald in Tage großer vaterländischer Erinnerungen zurückgeht, bald Ausschau in die Zukunft hält. Ein deutscher Dichter hat gesagt: Wer Vieles bringt, wird manchem etwas bringen. Wer den Lahrer Hinkenden genau prüft, wird das Sprüchlein auch auf ihn passend finden. Großen Aufwands braucht es nicht, den Lahrer Kalender, der auf den 113. Jahrgang blicken kann, eigens zu erwerben. Das beliebte Volksbuch erscheint in drei Ausgaben: Billige Ausgabe 30 Pfg., Erweiterte Ausgabe 50 Pfg., Großer Volkskalender 1 Mk.

Die Sonnenhitze bringt große Gefahr für alle mit Milch ernährten Säuglinge, und es treten Darmkrankheiten und Brechdurchfälle in erschreckender Weise auf. Wer seinen Liebling dieser großen Gefahr nicht aussetzen will, beuge vor und verabsorge dem Kinde eine gleichbleibende, die Verdauung nicht störende Nahrung. Die beste Gewähr bietet hierin das seit Jahren altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, weil dasselbe nur mit Wasser zubereitet zu werden braucht, Probedose kostenlos durch Nestlé-Gesellschaft, Berlin W 57.

Durlach. Wohnhaus-Verkauf.

Das Haus **Rappenstraße 1** ist wegen Todesfalls aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe ist zweistöckig mit kleinem Seitenbau und Schweinestall. Alles Nähere bei **Friedrich Bratt**, Waisenrat, Britznerstraße 2.

Einfamilienhaus

in sehr schöner Lage mit 6 Zimmern und Zubehör, großem Garten, zum billigen Preis von 14 000 Mk zu verkaufen. Offerten unter Nr. 257 an die Expedition dieses Blattes.

Aufforderung.

Die Mutter desjenigen Kindes oder dasselbe selbst, welches vor ca. 1 1/2 Jahren die Nacht über im alten Bahnhof hier sich aufhielt, werden zur Aufklärung einer Sache ebenso höflich wie dringend eruchtet, ihren Namen verschlossen in der Expedition dieses Blattes unter B. D. 262 gefl. abgeben zu wollen.

Ein **Ovalfaß**, 220 Liter haltend, und ein **rundes** von 180 Liter zu verkaufen **Lammstraße 17.**

Ein **Baum reife Birnen** sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. Wilh. Hofmann, Karlsruhe**, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Ein größerer gebrauchter **Herd** mit Kupferschiff und Messingstange zu verkaufen **Jägerstraße 14.**

„Ich war am Leibe mit einer **Flechte**“

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. **Serg. M.** a. St. 50 Pfg. (15 % ig) u. 1,50 Mk. (35 % ig härteste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** a 75 Pfg. u. 2 Mk. bei **A. Peter, Drog.**

Zimmer, möbliert, mit separatem Eingang zu vermieten **Herrenstraße 28, 2. St.**

Magazinraum. Trockener, geschlossener Raum im Mittelpunkt der Stadt (Rathaus) wird zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl.

Kanalherstellungen.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Straßenkanäle für die Südstadt und das Baugelände „Im Lohn“ sollen vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — in zwei Losen öffentlich vergeben werden und zwar:

Los Nr. 1 (Südstadt)

ca. 930 lfdm gemauerte Kanäle 60,90 cm und 50,75 cm, ca. 2700 lfdm Steinzeugrohrkanäle, ca. 70 Schächte und ca. 2600 lfdm Hausanschlüssen und Straßensinkkastenleitungen.

Los Nr. 2 („Im Lohn“)

ca. 670 lfdm Beton-, ca. 390 lfdm gemauerte und ca. 1230 lfdm Steinzeugrohrkanäle nebst 34 Schächte und ca. 600 lfdm Hausanschlüssen und Straßensinkkastenleitungen.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag den 26. August d. J., vormittags 10 Uhr, kostenfrei an uns einzusenden.

Die Bedingungenunterlagen können auf unserem Bureau eingesehen und gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von

12 Mk. für Los Nr. 1 und 10 Mk. für Los Nr. 2 (nicht in Briefmarken)

bezogen werden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach den 6. August 1912.

Stadtbauamt:

L. Haub.

Achtung!

Achtung!

Einmachgurken

von den größten bis kleinsten sind **Samstag** auf dem **Wochenmarkt** zu ganz billigen Preisen zu haben.

Florian Schoch.

Verloren

auf dem Wege vom Schützenhaus bis Hauptstr. 49 ein **Bund (5) Schlüssel.** Abzugeben gegen Belohnung **Hauptstraße 49.**

Carl Leukler, Lammstraße 23 hat zu vermieten sofort oder per 1. Oktober:

1 geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher **Lammstraße 25, 2. Stock;**

1 schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher **Seboldstraße 18, 4. Stock;**

1 geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher **Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus.**

A u c.

Schöne 3-4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör im 3. St. auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung kann auch geteilt vermietet werden. Näheres

Waldbornstraße 78 im Laden.

Moltkestraße 28 sind folgende 3-Zimmerwohnungen zu vermieten im 2. Stock für sogleich, im 1. Stock auf 1. Oktober. Näheres Auskunft wird erteilt im 3. St. 1.

Karlsruher Allee 9 u. 11 sind sehr geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör per sofort oder später, **Auerstr. 9** part. links sind 3 Zimmer und Küche per 1. Okt., **Auerstr. 3 IV 2** Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten. **K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.**

Wohnungen.

Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen in schöner Lage vis-à-vis dem Schlossgarten an ruhige Leute auf 1. Oktober d. J. billig zu vermieten.

Wilh. Sackberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Friedrichstraße 8 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung im 3. St. sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Umständehalber ist auf 1. Okt. eine 3-Zimmer-Wohnung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Gartenstraße 9, Laden.**

Ebenfalls ist ein neuer **Gasherd** und **Bügelofen** mit Eisen billig zu verkaufen.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Oktober zu vermieten.

H. Kiefer, Bahnhofstr. 1.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. **Pfingstraße 8.**

Hauptstr. 74, 2. Stock, nach der Zehntstraße gelegen, ist per 1. Okt. eine schöne 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden.

Zu vermieten sofort oder später **hübsch möbliertes Zimmer** an Herrn oder Fräulein, mit separatem Eingang, ev. mit Pension **Seboldstr. 20, 1 Treppe hoch.**

z. Für soliden Herrn **Schlafstelle** sofort frei **Hauptstraße 70 IV 1.**

Möbliertes Zimmer in der Hauptstr. für 15 Mk. monatl. sof. zu vermieten. Exp. sagt wo.

Speisekartoffeln, per Zentner **M 3.40,** per 2-Liter-Maß **14 S.**

Weißkraut, per Zentner **M 3.—**

Sauerkraut, prima Qualität, per Pfd. **10 S.,** bei Abnahme von 10 Pfd. **8 S.**

Gelee-Aepfel, per Pfd. **5 S.,** empfiehlt

Karl Zoller, Tel. 182. Mittelstr. 10.

Gemeindesparkasse Grünwettersbach.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1911.

Einnahmen.		Ausgaben.		
	M.	S.		
1. Kassenvorrat auf 1. Januar 1911	36 057	47	1. Auf ertragbare Liegenschaften	7 55
2. Rückstände	10 282	57	2. Zinsen für Spareinlagen	42 844
3. Von Liegenschaften	15	20	3. Abgang und Verlust	447 76
4. Zinsen von Aktivkapitalien	40 686	37	4. Auf die Verwaltung	2 102
5. Gebühren	35	20	5. Auf Verwendung der Ueberschüsse	2 000
6. Sonstige Einnahmen	—	—	6. Vorschüsse	106 84
7. Vorschüsse	51	49	7. Auf Erwerbung von Liegenschaften	439 80
8. Erlös aus Liegenschaften	1 240	—	8. Rückbezahlte Spareinlagen	123 722
9. Spareinlagen einschließlich gutgeschriebenener Zinsen	153 166	27	9. Angelegte Kapitalien	136 824
10. Heimbezahlte Kapitalien	81 879	13	10. Heimbezahlte Kapitalien	2 000
11. Aufgenommene Kapitalien	10 000	—	11. Kassenvorrat am 31. Dez. 1911	22 918
	333 413	70		333 413

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1911.

Vermögen.		Schulden.		
	M.	S.		
1. Darlehen auf erste Hypothek	811 437	14	1. Guthaben der Spareinleger	1 143 100
2. Staatspapiere	49 630	50	2. Anlehenskapitalien	8 000
3. Darlehen an inländische Kreise und Gemeinden	169 551	65		1 151 100
4. Liegenschaftskaufschillinge	—	—		
5. Darlehen auf Schuldschein	157 789	—	Das Vermögen beträgt	1 224 451
6. Einnahme-Rückstände	12 327	07	Davon ab die Schulden mit	1 151 100
7. Kassenvorrat	22 918	93	Reinvermögen auf 31. Dezember 1911	73 351
8. Gerätschaften lt. Inventar	348	01	Dasselbe betrug auf 31. Dezbr. 1910	70 862
9. Wert der Grundstücke	449	60	Somit Vermehrung	2 488
10. Forderungen aus Liegenschaften	—	—		
	1 224 451	90		

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 20 der Satzungen soll dieser 5 % des Gesamtguthabens der Spareinleger betragen, somit 5 % von M 1 143 100 62 M 57 155.—
Das Reinvermögen beträgt " 73 351.28
Somit bleibt verfügbarer Ueberschuß M 16 196.28

Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1911 1176
Zugang pro 1911 82
1258
Abgang 83
Stand am 1. Januar 1912 1175
Grünwettersbach den 25. Juli 1912.

Der Vorstand:
Rohrer, Bürgermeister.

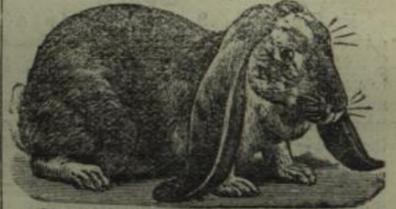
Der Rechner:
Ruff.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Sonntag den 11. August, nachmittags von 4 Uhr ab: **Tanzunterhaltung** im „Amalienbad“.

Der Vorstand.
NB Einführungsrecht gestattet.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Sonntag den 11. August findet unser projektiertes Ausflug statt. Abmarsch punkt 1/2 7 Uhr morgens vom Schloßgarten.

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Den geehrten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Monatsversammlung am Samstag, 10 d. Mts. ausfällt.

Der Vorstand.

Thüringisches
Technikum Jmenau
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.
Dir. Prof. Schmidt

Haus zu verkaufen.

In freier Lage ohne vis-à-vis ist ein schönes 2stöckiges **Wohnhaus** mit Mansardenwohnung, alles in bestem Zustande, mit großem Hausgarten, Hof und Vorgarten zum Selbstkostenpreis sofort oder auf später zu verkaufen. Näheres bei Friedhofsaufseher **Lindner**.

Wenn Sie

einen wirklich guten **Most** bereiten wollen, verwenden Sie

Blodinger oder **Heinen's**
Mostsubstanzen

dazu ca. 10 Pfund **Weinbeeren** (Korinthen).
Den dazu gehörigen **Kristallzucker** erhalten Sie per Pfd. 24 S in sämtlichen Verkaufsstellen.

Luger u. Filialen.

Nieren-

und **Blasenkrankheiten** finden durch **Altdorfer Mark-Sprudel Starkquelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohlthuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pfg. bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie**.

Inventur-Verkauf

Aus unserem gelangen unter anderem **3 Posten Herren-Anzüge** zu ganz besonders **herabgesetzten Preisen** zum Verkauf und bieten wir damit eine hervorragend **billige Kaufgelegenheit**.

Posten I

14.—

sonst bis 28 M

Posten II

19.50

sonst bis 36 M

Posten III

28.—

sonst bis 50 M

Kaiserstrasse
115.
Karlsruhe.

Dreyfuss

Ecke
Adlerstrasse.
Karlsruhe.

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einer besseren kleinen Familie sofort gesucht. Näheres **Moltkestraße 24, 1. Stock.**

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erst. bei der Exp

Verkauf von Altmaterial.

Wir haben gegen Barzahlung bei Abholung abzugeben: **Guß-eisen, Schmiedeeisen**, sowie kleine Posten **Messing und Kupfer** und nehmen Angebote hierauf bis zum Montag den 12. d. M., vormittags 11 Uhr, entgegen.

Besichtigung während der üblichen Geschäftsstunden gestattet. **Städt. Gaswerk Durlach.**



Saison- Ausverkauf aller Sommer- Schuhwaren!



Worauf warten Sie?

Eine bessere Gelegenheit, sich für billiges Geld mit

guten Schuhwaren

zu versehen, finden Sie nicht. Wenn Sie sich überzeugen wollen, kommen Sie ruhig zu mir, es besteht keinerlei Kaufzwang.

Im ganzen Ausverkaufslager nicht ein Paar, das nicht im Preise herabgesetzt ist.

Aber beeilen Sie sich, übermorgen unwiderruflich Schluß.

Schuhhaus J. Zucker

86 Hauptstrasse 86.

Militär- Verein.

A. d. P. Sr. Gr. H. d. Prinzen Max von Baden.
Todesanzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Jakob Forscher,

Kriegsveteran 1870/71,

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Samstag den 10. August, nachmittags 6 Uhr, statt. Die Kameraden werden höflichst gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Sammlung 9/16 Uhr beim Friedhofeingang. Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Solides fleißiges Mädchen,

das im Kochen erfahren ist, findet in besserem Haushalt auf 1. Okt. gute Stelle. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Friedrichstr. 10, 3. St. 1.

Achtung!

Von heute ab sowie folgende Tage wird ein extra gemästetes junges Mählpferd wegen Weinfehlers ausgehauen, das Pfd. 30 S.

Pferdeschlächtere A. Enghofer

Auerstraße 17.

Morgen (Samstag) sind auf dem Wochenmarkt nochmals

schöne Einmachgurken

um billige Preise zu haben.

Frau Goldschmidt, Wilhelmstr. 11.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 11. August 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtvikar Mayer.

In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:

Herr Stadtvikar Specht

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.

" 11 " Sonntagschule.

" 8 " Jungfrauenverein.

" 8 " Predigt Pred. Erhardt.

Montag 8 1/2 " Singübung.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier:

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

Mittwoch 2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfinzstraße 74)

Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.

nachmittag 3 " "

Montag abend 8 1/2 " Singstunde

gem. Chor.

Mittwoch 8 1/2 " Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließung:

8. Aug.: Otto Faller von Schönwald (Amt Triberg), Schlosser, und geschiedene Maria Müller, geb. Beisel, von Nödt (Oberamt Freudenstadt, Wittbg.)

Gestorben:

7. Aug.: Milla Hildebrand, geb. Abramowitz, Witwe des Baunternehmers Josef Hildebrand, 70 Jahre alt.

8. " Jakob Friedrich Forscher, verwitweter Maschinenarbeiter, 63 1/2 Jahre alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C.

Voranschlägliche Bitterung am 10. Aug. Besserung nur vorübergehend.

Hierzu Nr. 51 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbereich Durlach.

Gärtner-Verein „Stora“ Durlach.

Sonntag den 10. Aug., abends 1/2 9 Uhr, findet im Grünen Hof bei Mitglied Fritz Forscher

Monats- versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Holzbestellung.
2. Wichtige Mitteilungen.
3. Anträge und Wünsche.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Briefmarkensammler-Verein Karlsruhe.

Abteilung Durlach.

Sonntag den 11. August 1912

Familien-Ausflug

Durlach-Schützenhaus-Grödingen-Durlach. Treffpunkt 3 Uhr Haltestelle der Elektrischen, von 6 Uhr ab Sammelpunkt im Nebenzimmer der Restauration „Zum Bahnhof“ in Durlach. Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie hiesige Briefmarkensammler und Freunde der Philatelie sind hiezu freundlichst eingeladen.

Mit philatelistischem Gruß

Der Vorstand.

Wollene Strickgarne

in schöner Farbenwahl und guter Qualität empfiehlt

August Goldschmidt Witwe,
17 Pfinzstraße 17.

Junger Polizeihund

zugekauft. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld im „Waldhorn“ am neuen Bahnhof. Dasselbst ist eine Grube Pferde-dung zu verkaufen.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Dienstag den 13. August, abends 1/2 9 Uhr:

im Garten der „Karlsburg“

Operetten- und Walzer-Abend.

Es ladet dazu ergebenst ein

Der Vorstand.

Prima junges Hammelfleisch

ist Samstag und Sonntag zu haben bei

August Eck, Metzgerei u. Würstlerei,
Ecke Kronen- und Spitalstraße.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei,
Hauptstraße 26. **Telephon 274.**

Neues Delikatesse-Sauerkraut

1 Pfd. 10 Pfg., 10 Pfd. 80 Pfg.

Frau Geiser, Inh. Gottfried Hauck.

Neue Essig- u. Salzgurken

empfiehlt

Otto Schenck

1. Spezial-Geschäft in Nordd. Würstwaren, Eier, Butter, Käse en gros en detail.

 Fortgesetzt bis zum **15. August**

wird im

Schuhhaus Zur billigen Quelle

Inh. **Emil Schwarz** — nur **Hauptstr. 69**

der, alljährlich nur einmal stattfindende

Saison- Räumungs-**Ausverkauf**

zu den bekannt **staunend billigen Preisen.**

== Jeder Einkauf ein Ersparnis! ==

 Und warum? 

Da ich durch besonders günstigen Einkauf in allerersten Fabriken grosse Posten gute Schuhe weit unter regulärem Preis einkaufe und diese seltene Einkaufsgelegenheit voll und ganz meiner werthen Kundschaft zugute kommen lasse.

Darum eilen Sie mit Ihren Einkäufen!

Ein Posten Damen-Stiefel solange Vorrat Reklame-Preis	mit Lackkappe Nr. 36-37 Jedes Paar	3⁵⁰	Ein Posten Herren-Stiefel solange Vorrat Reklame-Preis	mit Lackkappe Nr. 40-41 Jedes Paar	4⁵⁰
Ein grosser Posten Kinder-Stiefel schwarz und braun Reklame-Preis	1¹⁵	Ein grosser Posten Rind-Box-Kinderstiefel Nr. 22-24 Reklame-Preis	2³⁵	Ein grosser Posten Rind-Box-Kinderstiefel Nr. 25-26 Reklame-Preis	2⁵⁵
Grosser Posten braune Damen-Halbschuhe mit Pressfalte Reklame-Preis	4⁹⁵	Ein Posten braune Damen-Stiefel echt Chevreau mit Lackkappe Reklame-Preis	5⁹⁵	Ein Posten Rind-Box-Damenstiefel solid und dauerhaft Reklame-Preis	5⁵⁰
Ein Posten Herrenstiefel mit Lackkappe Reklame-Preis	5⁵⁰	Ein Posten braune Herrenstiefel echt Chevreau Reklame-Preis	6⁵⁰	Posten Herren- Derby-Stiefel m. Pressfalte, amer. Fasson Reklame-Preis	5⁹⁵

Nur im **Schuhhaus zur billigen Quelle**
Emil Schwarz, Hauptstr. 69.

Männer - Gesangverein.

Trauernd geben wir unsern Mitgliedern Kenntnis von dem Ableben unseres

Ehrenmitgliedes

Herrn Jakob Forschner.

Die Beerdigung findet Samstag abend 6 Uhr statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung.

Zusammenkunft 5 Uhr im Lokal.

Der Vorstand.



Am Samstag den 10. d. M., abends 1/29 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung statt. Die Kameraden werden ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Die zu einem berittenen Truppenteil ausgehobenen Rekruten werden hiermit nochmals freundlichst eingeladen (Freibier).

Turnerbund Durlach e. V.

Gut Heill

Während der Renovierung der Turnhalle findet das Turnen auf dem Turnplatz statt.

Der Turnwart.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Jakob Forschner

heute nachmittag 1 Uhr nach kurzem Krankenlager im Alter von 63 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach den 8. August 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 10. August, abends 6 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 25, parterre.

Gewerkschaftskartell Durlach.

Am Sonntag den 11. und Montag den 12. August feiern wir auf dem Platze neben dem „Waldhorn“ unser

20jähr. Stiftungsfest

mit folgendem Programm:

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Festzug. Aufstellung am Blumenplatz. Auf dem Festplatz: **Musikalische und Gesangsvorträge.** Festrede: Landtagsabgeordneter Weber. **Scheibenstand, Regelspiel, Volks- und Kinderbelustigungen.**

Montag nachmittag von 3 Uhr ab: **Konzert und Volksbelustigung.**

Speisen und Getränke zum Tagespreis. Großes Bierzelt.

Zu recht zahlreicher Beteiligung an dieser Veranstaltung laden wir Gewerkschafts- und Parteigenossen nebst ihren Angehörigen freundlichst ein.

Die Kartellkommission.

NB. Kinderfestzug.

Berein für Bogelfreunde Durlach.

Samstag den 10. d. M., abends 8 1/2 Uhr, findet in unserm Vereinslokale unsere Monatsversammlung

statt und ersuchen um ein zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Verein für Handlungscommis von 1858

(Kaufm. Verein) Hamburg

Bezirk Durlach.

Sonntag den 11. ds.

Tageswanderung

Malsch, Waldprechtsweier, Rotensfels, Baden-Baden.

Abfahrt morgens 5²².

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach.

Samstag den 10. August, abends 1/29 Uhr:

Spielerversammlung im Clubhaus.

Nach der Versammlung humoristische und gesangliche Unterhaltung (Liederbücher mitbringen). Sonntag morgen Fußball- und Leichtathletik-Training.

Der Vorstand.

Zimmer an Herrn oder Mädchen zu vermieten **Schwabenstraße 6.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Weingarterstraße 12.**

Reste-Verkaufs-Tage!

Von Donnerstag den 8. August bis Mittwoch den 14. August einschliesslich
kommen die vom **Inventur-Ausverkauf** herrührenden, in grossen Mengen angesammelten Reste in

**Damenkleider- u. Blusenstoffen, Seidenstoffen, Herren- u. Knabenanzugstoffen
Waschstoffen, Bettbezug- u. Wäschestoffen, Gardinen, Linoleum etc.** mit einem

Extra-Rabatt von 30%

zum Verkauf. Bei den ohnehin billigen Rest-Preisen bedeutet dieser hohe Rabatt eine besonders günstige Gelegenheit. — Ausserdem liegen in allen Abteilungen eine grosse Auswahl Coupons, die aus Restbeständen des Sommerlagers geschnitten sind, während dieser Zeit ausserordentlich billig zum Verkauf auf

Reinwoll. Kleiderstoff-Coupons	Waschstoff-Coupons	Coupons für Bettbezüge
90—110 cm breit, 5—6 Mtr das Kleid Mk. 5.— 6.60	Mousseline macco 2—2½ Mtr. die Bluse 40↗ 50↗	3,60 Mtr, 1,30 Mtr breit weiss Damast der Bezug 2.90 3.50
Reinwoll. Blusenstoff-Coupons 70—90 cm breit, 2—2½ Mtr. die Bluse Mk. 1.50 1.90	Zephir u. Percal 2—2½ Mtr. 65↗ 95↗ für Blusen u. Hemden 3½ m 2.25 2.60	Bedruckt Couverture der Bezug 1.90 2.50
Coupons f. prakt. Hauskleider Ia. Zeugle, 90 cm breit, 6 Mtr. das Kleid Mk. 3.— 3.90	Wollmousseline 2—2½ Mtr. die Bluse 1.25 1.65	Coupons f. Leib- u. Bettwäsche weiss Renforcé u. Cretonne 10 Meter 2.25 3.50
Coupons für Herren-Anzüge ¾ Mtr. der Anzug 9.75 12.25	Foulardine 2—2½ Mtr. die Bluse 95↗ 1.10	Handtuchstoffe, grau u. weiss 6 Meter 95↗ 1.25
	Satin blau u. schwarz, die Bluse 95↗ 1.20	Schurzstoffe 116—120 cm breit 1 Mtr. 50↗ 65↗ 3 Meter 1.50 1.95

Kaiserstr. 121

W. Boländer, Karlsruhe Gegr. 1880